

Bruggen, 9. Nov. 10⁷

erl.
188—
Lieber Karl,

Entschuldige, dass ich diese Blätter erst heute absende. Sie kamen am Sonntag, da ich vor gestern da am Sonntag in Beschlag genommen. Aber wenn Dich nicht langweilt, dieses Hin & Her - ich bin ganz dabei; sollte es mich mit der Zeit zu sehr in Anspruch nehmen, würde ich es Dir melden. Ich könnte nicht sagen, dass mir an diesem ganzen Stück etwas ungut oder bloss ansähe. Moralischen Ingrimm wünschte ich auch nicht mehr hinein: es ist doch alles auch wieder gar nicht moralisch gemeint in dieser altbairischen Naturgeschichte der menschl. Verwirrung. Es handelt sich ja um sehr feine & hohe Vorgänge, so grässlich die letzten Auswirkungen sind. Und an Aktualität fehlt es nach allem, was man ja von "Siedlern" & Eurythmikern & Theosophen heute weiss, diesem ganzen Abschnitt durchaus nicht. Das "Nebelrin" ist ausgezeichnet! Bemerkungen habe ich diesmal keine zu machen. Nur 2 kleine Schreibfehler: L. 32, liest "in dem Letzten, der (statt das?) ihn begründet". L. 35. Kennangabe: 28 - 31.

Nun ist also Herpel da. gib ihm diese Blätter
ja zu lesen. Hann wird er etwa bei uns ein-
treffen. Wir erwarten noch etwas Besuch & sollten
sein Ein treffen drum etwas vorauswissen. Gib
ihm einwilen kräftig von mir. Wie sieht er dich
an? Gib ihm zum Kungebrauch auch etwas
Dostojewski zu lesen.

Gestern wurde ich in mehrstündigem Schwall
Eggenichts Tragödie über mich erfließen lassen. Die
unbeeinträchtigte Naivität, mit der er mit lautester
Stimme einem kl. Kreis diesen — Schmarren
vortrag, hat mich wieder ganz vor gemacht an
ihm. Es ist rein gar nichts damit, in keiner
Hinsicht. Und der hat Overbeck gelesen &
wagt eine solche ungehemmte Reinerlei über
Johannes den Täufer. Es ist mir unfasslich & un-
verständlich wie aus der libido erklärlich.

Ich habe heute meinen β über das Rätsel der
Schöpfung ganz umgeworfen & ihn nach seiner
neuen Lehre von der „Unanschaulichkeit“ zu
formen versucht & Hiob aus dem Fabe steigen
lassen. Aber o weh! Dazu Bilder von fleckigen
Spalten im Montblancgebiet vorgewiesen !!

Dostojewski nagt in mir. Jemand wo ist er mit
s. Glauben aus Russland als solches doch auch ein
Romantiker aus lauter Lust über westl. Geologie.

Herzliche Begrüßung! Dein Ermar.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.